



**Landwirtschaft und Wald (Iawa)
Jagd und Fischerei**

Auszug aus der Information an die Obleute

Abschussplanung Rehwild 2020 Anpassungen aufgrund der Corona-Krise

Die aktuelle Lage erfordert in allen Lebensbereichen Anpassungen, so auch beim Wildtiermanagement. Die Gespräche zur Abschussplanung zwischen Jagdgesellschaft und Revierförster werden 2020 nicht im üblichen Rahmen durchgeführt. Stattdessen werden die Abschussziele Rehwild 2020 auf dem Korrespondenzweg festgelegt werden.

Vorschlag: Abschussziele 2020 gleich wie 2019

Wir können davon ausgehen, dass sich die Wald-Wild-Situation in den allermeisten Revieren gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert hat. Weder sind Verbiss und Waldverjüngung, noch sind die Schalenwildbestände völlig anders als 2019.

Vorgehen

1. Jagdgesellschaft und Revierförster erhalten bis Mitte Mai 2020 die jagdlichen Kennzahlen der letzten paar Jahre. Die 2019 vereinbarten Abschusszahlen werden als Zielzahlen 2020 vorgeschlagen.
2. Der Vorschlag kann innert 20 Tagen durch den Revierförster oder durch die Jagdgesellschaft abgelehnt werden. Die Ablehnung muss begründet werden.
3. Ohne Widerspruch gelten die Zielzahlen definitiv für die Rehwildjagd 2020.
4. Die definitiven Zielzahlen und Zahlen der Wildbestandsschätzung sind von der Jagdgesellschaft bis spätestens 30. Juni 2020 im Jagdportal einzugeben.

Lehnt der Förster oder die Jagdgesellschaft die Zielzahlen ab, findet ein telefonisches Abschussplanungsgespräch statt. Lässt sich unter den Parteien keine Lösung finden, verfügt die Dienststelle die Abschusszahlen mit einem beschwerdefähigen Erlass die Abschussziele.

Wir bitten Sie, sich auf das schlanke Verfahren wohlwollend einzulassen und in jedem Fall eine einvernehmliche Lösung mit ihrem Revierförster zu suchen.

Hinweis: Ab 1. Mai sind Rehbock und Schmalreh offen

Bis die Abschussplanung definitiv ist, vergehen noch rund zwei Monate. Trotzdem raten wir allen Jagdgesellschaften mit Nachdruck, ab dem 1. Mai 2020 mit dem Abschuss von Schmalrehen zu beginnen. Faktisch erreichen nur jene Jagdgesellschaften eine ausgeglichene Geschlechterbilanz ihrer Strecke, und damit die qualitativen Ziele, welche bewusst früh im Jagdjahr auch weibliche Tiere erlegen.

Kontakt

Peter Ulmann
Abteilungsleiter Natur, Jagd und Fischerei
041 349 74 85
peter.ulmann@lu.ch